

— 1685 —

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVI.

Montag den 13. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1400. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbshäfllichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Klein-Leubusch unter No. 76 eingetragenen 9 Morgen 60 □ Ruthen Wiesen, abgeschätzt auf 233 Rthr. 10 Sgr. sollen in termino

den 19. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Gerichtssaal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1512. Die sub No. 59. zu Seitsch belegene Großgärtnerstelle, 539 Rthlr. 7 Sgr. 9 pf. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau den 23. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Tarpn.
Wld.

1318. Das dem Franz Klammt gehörige, zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4996 Rthlr. 26 Sgr. 10 pf. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 25. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 25. August 1837.

Das Gerichtsam der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.
Mü d e.

1130. Das zur Nadler = Wittve Herbachschen Nachlassmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838.

nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand = Waare an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Federhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf

den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts = Locale des Fürstenthums = Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums = Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 4. August 1837.

Herzoglich Braunschweig = Deltsches Fürstenthums = Gericht.

1421. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Tuchmachermeister Carl Ungebauer gehörige sub No. 22. hierselbst gelegene Haus, auf 703 Rthlr. 24 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 2. Januar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1465. Das dem Strumpfwirker Elias Sonntag gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, unter No. 336. des Hypothekenbuchs über die Stadt Frankenstein verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth und in Pausch und Bogen auf 360 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 530 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Januar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Ernst Gottlob Bauer Sohn des Großknecht Bauer zu Schönhalde wird aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l t.

1466. Das dem Rothgerber Gottfried Rosa gehörige, auf der Ursuliner- (vormals Jüden-) Gasse sub No. 16. der Straße und No. 1887. und 1860. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, und das Ebendenselben gehörige vor dem Oderthore auf der Salzgasse No. 6. belegene Grundstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom laufenden Jahre beträgt nach dem Durchschnittswerth in Betreff des erstgedachten Hauses 4507 Rthlr. 20 Sgr. und in Betreff des letztgedachten Grundstücks 1365 Rthlr. 7 Sgr. 9 pf.

Der Dietungstermin steht

am 16. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lütke im Parthelen-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtlichen Taxen der beiden Grundstücke können beim Anshange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden auch der dem Aufenthalte nach unbekannte Rothgerber-Alteste

Korthervermeißer Johann Rosa und dessen Ehefrau, oder deren Erben, wegen der sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs auf den beiden Grundstücken für sie eingetragenen Wohnung und Platz-Verechtigungen, hiermit zu diesem Termine vorgeladen. Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

Edictal. Citationen.

1471. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des zu Baupke verstorbenen Königl. Fürstlers Bischoff, heut der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 2. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R u n o w s k i.

147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Meißner Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesizers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesizers Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums, Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den 21. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Ciroes, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzugeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urchriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verläßtigt erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reiße den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums- Gericht.

1215. Nachgenannte ausgetretene Rantonisten, als:

- 1) der Wörtchergesell Samuel Gottfried Schubert aus Posen, Bunzlauer Kreises, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
- 2) der Tischergeselle Christian Gotschling aus Ottendorf, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
- 3) der Schneidergeselle Johann Anton Stelzer aus Boberau, Liegnitzer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schäfers Johann Balthasar Stelzer daselbst;
- 4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Rath aus Schützenhof, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johana Gottlieb Rath,

welche die Preuss. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militär-Ersatz-Commission zu melden und zu stellen, oder sonst vom Militärdienst befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hiedurch aufgefordert, in die Königl. Preuss. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Brochem auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Austritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Vorgeladenen zu gewärtigen, daß sie ihres gesamten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und
der Lausitz. von Rittberg.

Aufgebot unbekannter Real-Gläubiger.

1449. Auf den Antrag der Käufer des nach Abschreibung der abverkauften Parzellen verbliebenen Rest, Dominii Hohndorf sollen die etwaigen Realprätendenten des im Fürstenthum Tauer und dessen Löwenberger Kreise belegenen Erblehngutes Hohndorf, welches noch auf den Namen des verschollenen Major Carl Moritz von Poser im Hypothekenbuche eingetragen, aber vielfältig dismembrirt,

und dessen Ueberrest an einen Verein von 116 Musikalbesitzer verkauft ist, Behufs der Berichtigung des Besitztittels für diese Käufer öffentlich aufgeboden werden. Es werden demnach von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an gedachten Ueberrest des Erblehngutes Hohndorf aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, worunter jedoch die Parzellen-Käufer, deren Parzellen im Hypothekenbuche schon abgeschrieben sind, nicht mit verstanden werden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 21. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Schröbter auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizrath Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Erblehngut Hohndorf präclusirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glogau den 3. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat.

Piala.

1501. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Hofrath von Heinrichschens Erben, namentlich der verheiratheten Verwerksbesitzer Kriegel und der minorennen von Ritscheschen Kinder, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Herrschaft Messersdorf und Zubehör, Laubaner Kreises Rubr. III. No. 6. lit. e. haftende Post per 1000 Rthlr., welche für den General der Cavallerie Joachim Friedrich Gottlieb von Beschütz auf Pieskowitz eingetragen worden, und durch Erbgangsrecht an den Rittmeister Georg Christoph von Reizenstein geblieben, von diesem aber mittelst Cession vom 1sten April 1823. gerichtlich recognoscirt den 27sten Junli 1823., an den Hofrath von Heinrich abgetreten worden ist, so wie an die von der vormaligen hiesigen Hypotheken-Deputation unterm 23sten October 1821. über obige Post ausgestellte Anmeldeungs-Recognition und die Cession des Rittmeisters von Reizenstein vom 1sten April 1823., welche beide Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briffs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 16. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Bansch auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler, oder Justizrath Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protoecollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann

aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 10. October 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien
und der Lausitz. Wiala.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Ekaritzberg hieselbst ist der Concurß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in terminis

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu beschleunigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

1229. Das Hypothekenbuch von Poulzenthal, Charlottenrode und Rittersitz Michelwitz, Brieger-Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Polnische Gasse No. 140 anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publico eröffnet wird:

- 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbe-

Halten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.
Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht vom Konisenthal und Rittersitz Michelnitz.
v. R o h r s c h e i d.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783, und Hypothekenschein vom 18. December 1783, ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehlt. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476, gelegenen Hause Rubr. III. No. 2, nach dem Decret vom 27. October 1800, für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegetulder zu 5 pro Cent, eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Präsidenten Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Dreslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 11. November 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 14 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.
Roggen 1 Rth. 6 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 4 Pf.
Gerste 1 Rth. 24 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbsen 1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 14. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVI.

Subhastations- Patente.

1520. Das zu Schinkendorf, Waldenburger Kreises belegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Freihäusler Wilhelm Kühn gehörende, und ortsgerechtlich auf 80 Rthlr. taxirte Freihaus No. 13. soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 12. Februar 1838.

in unserer Kanzlei zu Rynau anstehenden peremptorischen Citationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Waldenburg den 21. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1576. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die sub No. 7. zu Würben belegene, dem Anton Maywald zugehörige, und auf 285 Rthlr. 3 gr. 4 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den 3. März k. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Würben subhastirt werden, und ist der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 6. November 1837.

1552. Bekanntmachung.) Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 148. belegene Gottfried Traugott Bertermannsche Koloniehauß, welches ortsgerechtlich auf 150 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. Februar k. J. in unserer Gerichts- Kanzlei zu Altwasser anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Waldenburg den 27. October 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1548. (Nothwendiger Verkauf.) Die gerichtlich auf 172 Rthlr. 10 gr. abgeschätzte, zu Petranowitz gelegene, der vermittelten gewesenen Schmiede

zuletzt verchel. Ernst geborne Ostmann gehörige Häuslerstelle, soll auf den 16ten Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden, die dem Aufenthalte nach unbekannte Catharina verchel. Arbeitsmann Mittel wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Wohlan den 13. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Runowski.

1537. Die sub No. 1. zu Seitsch belegene Erbsch. Acker, 2318 Nthlr. 10 sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers den 9. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau den 23. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Earpen.
Wild.

1391. Die Wassermehlmühle sub No. 55. zu Nieder-Hausdorf, dem Müller Franz Eschirn gehörig, abgeschätzt auf 1314 Nthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 24. Januar 1838. um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff subhastirt werden.

Neurode den 23. September 1837.

Das Graf von Pfälzische Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorff.
Held.

1434. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Großfriedrichsfelde sub No. 22. belegene, den Erben der Rosina Präckelt geb. Saueremann gehörige Coloniehaus, gerichtlich auf 496 Nthlr. abgeschätzt, soll

den 6. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1531. (Nothwendiger Verkauf.) Patri. monial-Gericht, Nieder-Mittel-Pellau. Die Freistelle und Schmiede No. 35. zu Nieder-Mittel-Pellau nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1460 Nthlr., soll

am 15. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Nieder-Mittel-Pellau nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Reichenbach den 13. October 1837.

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Obern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Land-ès-gericht's Assessor Krüsten an ordentlicher Gerichtsstätte meißbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

- 1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
- 2) der David)
- 3) der Carl) Kluge,
- 4) die Susanna)
- 5) die Dorothea Kluge verehelichte Wittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1451. (Nothwendiger Verkauf.) Landrath Reinhardtsches Gerichtsamt für Kurbisch in Breslau. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Kurbisch belegene, dem Johann Gottlob Schwalbe zugehörige Bauergut, gerichtlich auf 680 Rthlr. Con. ant. abgeschätzt, soll

den 20. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in loco Kurbisch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur (Ohlauer-Strasse No. 43.) einzusehen.

Breslau den 25. September 1837.

1324. (Subhastation = Patent.) Die dem Joseph Grabsch resp. dessen minorennen Kindern gehörige, dorfgerechtlich auf 316 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Dreischäpferstelle No. 7. zu Schmellwitz, Neumarktschen Kreises, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmellwitz an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur (Heilige Geistsstraße No. 17. hieselbst) eingesehen werden.

Breslau den 16. September 1837.

Das von Sellhornsche Gericht über Schmellwitz.

1258. Die zu Lüben sub No. 69. belegene, zum Jacob und Josepha Czarskasschen Nachlasse gehörige, auf 32 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Termine

den 27. December Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr in loco Grabowka, und die zu Dwschütz sub No. 36. belegene, auf 12 Rthlr. dorfgemeinlich abgeschätzte, den Andreas Adamczytschen Erben gehörige Aegershäuslerstelle, soll in termino

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

in Krzyzanowitz subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein beider Besitzungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Polatzk den 15 September 1837.

Fürst Lichnowskysches vereinigtcs Patrimonialgericht.

1266. (Gerichtsamt für Leuthen und Saara zu Neumarkt.) Das Anton Thierschische zu Leuthen sub No. 78. gelegene Ackerstück von 5 Morg. Ausfaat, auf 110 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen.

Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen. Neumarkt den 4. September 1837.

1267. (Proclama.) Gerichtsamt Leuthen und Saara zu Neumarkt Die Anton Thierschische zu Leuthen sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiedestelle nebst Garten und Auenstück, auf 315 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der jüngste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen. Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 24. August 1837.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb Kletzig gehörende Coloniestelle, welche dorfgerichtlich auf 515 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in terminis

den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden. Tage und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 29. August 1837.

1290. (Gerichtsame der Herrschaft Seitenberg.) Der zu Stückmannsstelle No. 15. zu Mühlbach gehörig gewesene Wiesen- und Hausfleck dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 16. December 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Seitenberg den 6. September 1837.

1362. (Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Felsenberg.) Am erbhäflichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des zu Hirschütz verstorbenen Handelsmannes und Gastwirths Simon Moses Waren, sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen, zu Felsenberg belegenen zwei Häuser sub No. 210. und 211. Erstere auf 1445 Rthlr., letzteres auf 146 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, zufolge den nebst den Hypotheken-Scheinen, in der Registratur einzusehenden Taxen am 26. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. In Rücksicht beider Häuser werden alle unbekannten Realsprätendenten aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1384. (Bekanntmachung über Ausschließung der Gütergemeinschaft.) Die vermittelte Ebscholtzseibesitzerin Wrich Catharina Ernestine geborne Hodel, ist verehel. Zindler und deren Ehemann Deconom Zindler zu Großen, haben die daseibst nach dem Casparischen Erbfolge-Recht zwischen Eheleuten bestehende eheliche Gütergemeinschaft, zufolge Vertrages vom 15. Sept. 1837 ausgetheilt. Wohlau den 19. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

Edictal-Citationen.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

- 1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
- 2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Göbel, Söhne des zu Schüss-Indorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
- 3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Komatisch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
- 4) der George Specht aus Rauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
- 5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
- 6) der Michael Bienenzieler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;
- 7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeisters Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
- 8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
- 9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zindel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
- 10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Feinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
- 11) der Johann Gottlieb Bönnisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Autscher Jacob Bönnisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
- 12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;
- 13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkelsochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Zinke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
- 14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grünungen, seit 1795. verschollen;
- 15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Jrltsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnnehmer:

- 1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidewitz verstorbenen Einleger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Faldin, und
- 2) des am 29. August 1830. zu Bunkau verstorbenen Einleger Ignatz Pfeiffer;
- 3) der am 5. August 1834. zu Bindel, Brieger Kreises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Läger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation vererbt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichts-Obrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1371. Die Maria Charlotte von Schück verwitwete Jograich, geboren in dem Zeitraume von 1725. bis 1734., und der Johann Franz von Schück, welcher Lieutenant im Regiment de la Motte Fouque gewesen sein soll, haben seit der im Jahre 1795. zu Crenzburg und resp. Gello oder Gollom bei Rybnick erfolgten Ausstellung einer Vollmacht, keine weitere Nachricht von sich gegeben. Dieselben werden deshalb auf den Fall, daß sie ihnen befallenen Abwesenheits-Curators, Justiz-Commissari & Weimann dieselbst, nebst ihren erwanigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster auf

den 16. Juli 1838. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Ober-Landesgerichtlichen Partheizimmer persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Maria Charlotte von Schück, verwitwete Jograich und der Johann Franz von Schück für todt erklärt, und deren in obigerthe 1000-Rthlr. bestehender Nachlaß an die sich legitimirenden Erben vertheilt werden soll.

Breslau den 6. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1355. Ueber den Nachlaß des zu Gohlisdorf verstorbenen Müllermeisters Carl Gottlob Specht, ist per decretum vom 10. d. M., der erblichliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Haudmannsdorf anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Piegnitz den 18. September 1837.

Das Reichmannsche Gerichtsamt von Gohlisdorf.

O f f e n e r A r r e s t .

1439. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Vogt hieselbst heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Vriesschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefodert, weder an ihn, modo dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsfolsen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadgerichtliche Depositem einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beiges trieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterspands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Mittwoch den 15. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVI.

Subhastations - Patente.

1579. Die zu Paulwitz, Tschener Kreises No. 14. belegene Wassermühle des Gottfried Michael nebst Garten und Acker, auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstätte zu Paulwitz verkauft werden.

Laxe und Hypothekenschein sind bei dem Gerichtsamt einzusehen.

Breslau den 7. November 1837.

Das Gerichtsamt für Paulwitz.

1450. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 576. der hiesigen Stadt belegene, dem Müller Gottfried Heiber gehörige Mühle, auf 5638 Rthlr. 26 gr. 8 pf. abgeschätzt, soll

am 3. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realpächtern werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1317. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Freihaus des George Friedrich Thiel No. 48. zu Stolberg'sdorf, abgeschätzt auf 260 Rthlr. 20 gr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Laxe, soll in termino

den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1437. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hieselbst belegene, den Geschwistern v. Forcade gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 gr. abgeschätzt, zu welchem sich in dem kürzlich angekauften Bietungsstermin kein Kauflustiger gemeldet, soll auf den Antrag der Interessenten anderweitig auf

den 27. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 22. September 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1254. (Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Mayische Freibaus und Schmiede No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 23. August 1837.

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschau sub No. 31. belegene dreibauige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz eibethenungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

1301. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 94. auf der Neugasse hieselbst, gerichtlich abgeschätzt auf 91 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Decem. d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Auch wird der Realgläubiger, Hänsler Carl Diepelt, nach dessen Erben hiernit vorgeladen.

Reichenbach den 18. August 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1299. Die den Anton Hulscherischen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 Sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard No. 6. zu Ströhoff, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströhoff öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgefordert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Trebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Ströhoff.

Edictal - Citationen.

1572. Auf den Antrag der Josepha verehelichten Kaufmann Heckel geb. Wöbel zu Patschtan wird deren Ehemann, der Kaufmann Johann Heckel, welcher sich im Jahre 1835. aus Reife heimlich entfernt, und seit jener Zeit von seinem Auf- enthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm hieselbst vor dem Herrn Consistorial-Rath von Mulock zu melden, auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Erescheidungsklage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und dann das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage angegebenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und was sonst den Rechten nach daraus folgt, gegen ihn festgesetzt werden wird. Breslau den 16. October 1837. g.)

Fürstbischöfliches Consistorium. Iter Instanz.

1569. In dem Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindet sich eine Special-Masse

„von Königl.-Eignung et Consorten“

welche theils baar, theils in Pfandbriefs-Antheilen, und Antheilen an ehemals Sächsischen nicht transferrbaren Kapiteln 390 Rthlr. 25 Sgr. zum Bes- tande hat. Die Eigenthümer dieser Masse:

- 1) ein gewisser Carl Heinrich Eignung;
- 2) ein Johann Albrecht;
- 3) eine Johanna Charlotte von Chambres;
- 4) ein George Daniel von Schorowsky;
- 5) ein Carl Heinrich von Gossich;

und 6) ein Mathens Malcezek,

oder deren Erben haben sich nicht mehr gemeldet; es wird denselben daher hie- mit bekannt gemacht, daß, wenn sie sich nicht noch binnen 4 Wochen zur Em- pfangnahme hier melden, die Masse den bestehenden Vorschriften gemäß zur all- gemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert, dort gegen depositalmäßige Sicherheit zinsbar untergebracht, diese Zinsen zu wohlthätigen Zwecken verwendet, der aus dem Deposito eingelassene Kapitals-Betrag aber zu jeder Zeit den Eigen- thümern, oder deren Erben, wenn sie sich zum Empfange hier melden und ge- hörig legitimiren, unweigerlich zurückgezahlt werden sollen.

Ratibor den 28. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1551. Ueber den höchst unbedeutenden, mit einer großen Schuldenlast belas- denen Nachlaß des zu Schurgast am 16.ten October 1836. verstorbenen Königl. Majors a. d., Carl Georg von Humboldt ist auf den Antrag der Erben d-s De- funkten der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zur An-

meldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt angelegt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien, Zeller, Klapper und Kornel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 24. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3 6 1 1 m e r

1187. Folgende Verschollene:

- 1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergeseß vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
- 2) der Kupferschmidt und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
- 3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Gieshübel, später verheirathete Maurer Berndt in Friedersdorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
- 4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20. Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Gieshübel, als Soldat in Reisse, seit 1799. verschollen.

Ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden angewiesen, sich in termino

den 22. Mai 1838. Vormittags 10 Uhr

oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabsolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlessien den 9. August 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von Einem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau zugleich mit den
Edictal-Citationen ad 3. und 4. beauftragt.

Donnerstag den 16. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVI.

Subhastations - Patente.

1388. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321, am Getreidemarkt hieselbst gelegene, dem Destillateur Andreas Reimann gehörige Haus, gerichtlich auf 5033 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll
den 1. Juni 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz am 26. September 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1297. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Die Freistelle No. 20. und die Dominialparzelle No. 22. zu Ossig, zum Nachlasse des verstorbenen Janak Barthel gehörig, abgeschätzt auf resp. 1050 Rthlr. und 150 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 21. December 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1261. Die zum Häusler Carl Lindnerschen Nachlasse gehörige, auf 141 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 125. in Seebitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Amtshause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Köthen am 27. August 1837.

Justizamt der Herrschaft Köthenau.

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dassigen Gerichtsschreibsam zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schröder'sche

Scheitler nebst Weigut und die damit verbundene Frauerei, deren Beschränkung aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf 1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1833. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Localc anberaumten Termine verkauft werden.

1319. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Guhre gelegene, den George Kücklerschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, auf 388 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 20. December 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre subhastirt werden.

Wittsch den 24. August 1837.

Das Gerichtsammt Guhre.

28we.

1553. Die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Streibitz, Wittsch-Prachberger Kreises gelegene Freistelle, auf 1017 Rthlr. 21 Sgr. abgesehzt, soll den 16. Februar 1838. auf dem Schlosse zu Streibitz nebst Hypothekenschein und Bedingungen

Wirschkowitz den 28. October 1837.

Das Gerichtsammt für Streibitz.

1566. Die zum Nachlaß des Benjamin Wegehaupt gehörige, in der Namens Laurer Vorstadt sub No. 324. zu Bernstadt gelegene, und auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehö, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 26. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Thulheim auf dem Herzoglichen Schlosse zu Bernstadt an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Dels den 12. October 1837.

Herzogl. Braunschweig-Delssches Fürstenthumsgericht.

Edictal - Citationen.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz im term 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Ledzig der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sammtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27. November c. Vormittags 10 Uhr in der Kaßlei des Fürstbischöflichen Gerichtsamts des Fürstb. Ratzeburg hieselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer eventuellen Rechte verlustig erklärt und mit allen Forderungen nur an dasjenige Vermögen gehalten werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Janie oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürsterbischöflichen Commissariats der Annitzer Diöcese, Königl. Preuß. Antheils.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24ten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien, Pudor und Meisch in Kauban vorgeschlagen.

Kauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritz'sches Gerichtsammt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

1376. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brauergesellen August Karger aus Pauschkau, gegen welchen ich wegen Pauschkauer-Defraudation die Untersuchung eingeleitet habe, nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hierselbst öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem Aufenthalte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 8 Uhr in meinem Geschäfts-Local hierselbst angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunciation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet und was demgemäß Rechts ist, erkannt werden wird.

Neustadt a. O. den 20. September 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius

Walter.

1448. Auf dem Johann Georg Marsiske'schen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schulposten im Ruskal-Hypotheken-Buche eingetragen:

- 1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtners Wittwe Paul (Pohl) Maria g. b. Kurzmann 82 Rthlr.;
- 2) Rubr. III. No. 4. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die unverheh. Gärtnersochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;
- 3) Rubr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Pösten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Gessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Parteienzimmer angesetzt Termine anzumelden und beschelnigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Pösten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandatarus vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmö.

1585. (Bekanntmachung) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 13. April 1834. verstorbenen Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Hermann zu Nieder-Verbisdorf wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsammt der Verbisdorfer Güter.

Crusius.

1594. (Bekanntmachung.) Die Theilung des Nachlasses des hier im Jahre 1835. verstorbenen vormaligen Bürgermeisters Gottfried Schulze wird nach Ablauf von drei Monaten erfolgen, welches auf den Antrag der Erben den erwählten Erbschaftsgläubigern mit Bezug auf die gesetzlichen Bestimmungen des S. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts, hierdurch bekannt gemacht wird. Neustadt N/S. den 26. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Marx.

1483. (Aufgehobene Subhastation.) Da der Subhastations-Antrag in der Reichmannschen Subhastations-Sache, betreffend das Ackerstück sub No. 2. zu Eichen zurück genommen ist, so wird der in dieser Sache auf den 12. Februar 1. J. anstehende Licitationstermin aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird. Frankenstein den 11. November 1837.

Gerecht der Standesherrschaft Münsierberg, Frankenstein.

Sped.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Freitag den 17. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVI.

Subhastations - Patente.

1493. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Garten No. 15. in der Breslauer Vorstadt hierselbst, abgeschätzt auf 1677 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 24. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 19. October 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1597. (Nothwendiger Verkauf.) Donnerstag den vierzehnten December 1837. Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in den zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises gelegenen Eisenhüttenwerk, Sechshundert Aastern gefloßtes fließendes Holz, im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Seitenberg den 11. November 1837.

Das Saalsche Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg und des Rittersguts Schreckendorf.

1513. Die sub No. 31. zu Nieder-Stanowitz belegene, zur Freigärtner Opthischen Nachlaß-Wasse gehörige Freigärtnerstelle, vorgerichtlich auf 878 Rthlr. 6 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 14. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Nieder-Stanowitz subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur, so wie im Kreisamte zu Ober- und Nieder-Stanowitz einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 25. October 1837.

Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz.

1365. Die auf dem hiesigen Ringe am Rathskeller, sub No. 198. und 199. des Hypothekensuchs neue No. 11, belegene, zum Nachlaß des Kreisamtes

Gottfried Raabe gehörigen Jude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt 100 Rthlr. 29 Igr. 6 pf. Der Bietungeschein steht

am 17. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau im Partbeienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Vorhange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Ausschliefung zu melden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Wankensee.

1411. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Buda. Die zur Zimmermeier Gottlieb Dantschen erscharlichen Liquidationsanfrage gehörenden, im Hypothekenbuche von Gieß-Lubach sub No. 52. eingetragenen 25 Morzen 90 Ruthen Rodeländer, geschätzt auf 445 Rthlr. 22 Igr. 6 pf. sollen in termino

den 23. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtsfokat verkauft werden.

Taxe und neuerer Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1444. (Stadtgericht Sulau den 6. October 1837. Für die vermittelte Wittmeister von Wiersbigla geborne von Bornitz sind unterm 20. October 1836. auf dem Freigut No. 16. hieselbst 700 Rthlr. rückständige Kaufgelder hypothekarisch mit 5 pro Cent verzinsbar eingetragen, und eodem Recognition ertheilt worden, wovon bereits 200 Rthlr. eodirt sind, und die Cession darauf registrirt war. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen. Wir laden daher den etwaigen Inhaber desselben seine Erben, Effenantien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, ad terminum den 19. December 1837. Vormittags um 9 Uhr zur Angabe der Ansprüche davon mit dem Bedeuten vor, daß bei deren Ausbleiben, alle Ansprüche davon gänzlich verlustig gehen, und demselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt; auch der Wittmeister von Wiersbigla, auf ihr Ansprechen ein neues Instrument ausfertigt werden würde.

Edictal-Citationen.

497. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Raubor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salamentkassen-Kontrollanten

tauten und Gutsbesizers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Schmidt angefahrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, nezu ihnen beim Monarch der Bekanntheit die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Eißler, Liebig, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vergesellschaften werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig blieben möchte, verwiesen werden.

Katibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnachmet nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagelöhners Daniel Wohl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrendorf;
- 3) der am 1. ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rosall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836. gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverhehlchten Susanne Felsbauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Eckert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverhehlchten Christiane Böllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverhehlchten Henriette Wolffgeil, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverhehlchten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verhehlcht gewesenen Liebig, zuletzt verwit. Schöpe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;

- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 Sgr.;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf.;
- 14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Kummel, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Raths Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pankitz verstorbenen Tischlers Ernstoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbsprachen: euten;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Leonore verwitw. Bürger Schuldbauß geb. Edert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., so wie endlich:
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Adelin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Nachtwächter von Marxhausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Heroldmachung ihrer etwaigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Herr anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu garantiren, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschrieben, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammer resp. dem Fiskus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Wachhalter Christian Gottlieb Drosler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Räthe Herrn angesezt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Drosler werden daher hierdurch aufgerufen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizcommisarien: Müller L., von Udermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,

die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen wider aufgelegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1442. Auf die von der verehelichten Garbe, Johanna geborne Renner zu Nachschütz bei Neumarkt wider ihren Ehemann, den Biergärtner Ernst Gottlieb Garbe wegen bösslicher Verlassung bei uns ang-brachte Ehescheidungsklage haben wir einen Termin zur Instruction der Sache auf

den 15. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Local zu Modlau anberaumt, zu welchem der Ernst Gottlieb Garbe zu Vermeidung des weiteren Verfahrens in contumaciam hierdurch vorgeladen wird. (Logau den 21. August 1837. g.)

Das Gerichtsammt von Modlau.

Hertel.

1455. (Öffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hermit alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbriefs-Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Echellisei No. 4. zu Pampitz Rubr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbschützen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverehelichte Langner geziehen sind, inqlichen auf das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermögen, zur Anmeldung und Geltendmachung die er Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekannten Prätendenden, welche sich in die em Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung in deposito niedergelegten Peß von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Brieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1491. Auf der Windmühlensfreicelle No. 38. des Hypothekenbuchs zu Simdsdorf, Lebniger Kreises steht ex instrumento d. d. 27. September 1806. für den Bauern Friedrich Hänel zu Epenberg sub Rubr. III. No. 3. ein Kapital von 200 Rthlr. Cour. gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches bezahlt, das darüber lautende Hypotheken-Instrument aber angeblich verloren gegangen ist. Auf Antrag des Bauers Friedrich Hänel zu Epenberg werden daher alle diejenigen,

welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf

den 15. März 1838. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Simsdorf anzumelden und zu becheinigen, und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Delß den 17. September 1837.

Gerichtsamt für Simsdorf.

1588. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des am 21sten Mal zu Glachenseiffen, Löwenbergischen Kreises, verstorbenen Wäldermeisters Esborn Dato der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlassmasse zu haben vermeinen, und ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannt sind, hierdurch vorgeladen, sich zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen und Ansprüche auf

den 26. Januar Vormittags 9 Uhr im Gerichtsamt: Pecale zu Ober-Langennau einzufinden. Die ausenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa noch übrig bleibt.

Lähm den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt von Ober-Langennau und Glachenseiffen.
Matthaei.

1589. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Ech. Idensumme von 8024 Rthlr. 27 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns E. Vogt am 22. September c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fikau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, nezu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von Ackermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden vermieden werden

Breslau den 3. November 1837.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1581. (Offener Arrest.) In Folge der heut publicirten Eröffnung des Concursus über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns J. E. Weiß werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gerichte sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen nicht an den Gemeinschuldner zu verabsolgen, sondern, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zur gerichtlichen Verwahrung abzuliefern.

Alle dieser Verfügung entgegen erfolgte Zahlungen oder Ablieferungen von Sachen an den Gemeinschuldner werden für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben werden. Dasselbe gilt auch von ausstehenden Revis des Gemeinschuldners, welche ad depositum einzuzahlen, sämmtliche Debiten hiermit zur Vermeidung der Klage aufgefordert werden.

Sollten Inhaber von Geldern oder Sachen des Gemeinschuldners dieselben verheimlichen und wissentlich zurückhalten, so werden sie aller ihrer daran etwa habenden Unterpfands und sonstigen Rechte verlustig.

Breslau den 9. November 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

1583. (Aufgebot.) In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung ist einem Angeklagten am 2ten October d. J. Abends auf der Promenade ein Sack mit gewaltener Sommer-Schafswolle, gewogen 21 Pfund, als wahrscheinlich entwendet, weggenommen worden.

Der Eigenthümer dieser Wolle wird daher aufgefordert, seine Ansprüche in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr, spätestens aber vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Sutter

auf den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr

im Verkörzimmer No. 15. des Inquisitorats anzumelden, und Falls dieselben begründet gefunden werden, die Herausgabe der Wolle, widrigenfalls aber zu gewärtigen, das darüber am weitest möglich verfügt werden wird.

Breslau den 11. Novbr. 1837. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

1593. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Die vermit. Bauer Auß, Theresia geborne Bauschke, und deren Bräutigam Heinrich Heitschel haben

zufolge Ehevertrags-Vertrags vom 7. November c., die zu Rathau nach dem Casparischen Kirchenrechte zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft aus geschlossen.

Wohlau den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowöhl.

1544. (Bekanntmachung.) Der Bauer Johann George Ulber von Alt. Reichenau ist durch das unterm 17. August a. c. ergangene und bereits rechtskräftige Erkenntniß für einen Verschwenker erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben, oder Verträge mit ihm allein zu schließen, indem sonst verbotwidrige ohne Zuziehung des bestellten Vormundes mit dem 26. Ulber geschlossene Verträge für ganz unverbindlich werden erachtet werden.

Landeshut den 28. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1584. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende definitive Theilung des Nachlasses des am 29. Mai 1832. zu Nieder- Verbsdorf verstorbenen Holzhändlers Johann Gottlob Ditz, wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Verbsdorfer Güter.

Crusius.

1595. (Auction.) Am 22ten d. M. Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein Satz neue Räder öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 15. Novbr. 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 18. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVI.

Subhastations - Patent.

1313. (Von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.) Das zu Stephanshayn sub No. 61. belegene, dem Johann Gottfried Hille zugehörige Auenhaus, abgeschätzt auf 49 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr
in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 9. September 1837.

Edictal - Citationen.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr
zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositarium befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Dölve gebornen Freiburger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach

Verpflichtung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.
Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiskus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Braunsdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehlt. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem k. u. k. Obergerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Logau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht geben haben, als:

- 1) Johann Jany aus Naclo;
- 2) der Rohlführer Gregor Grutzyk aus Hallemba;
- 3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
- 4) die Geschwister Johanna und Carl Mathelezyk aus Radzionkau;
- 5) der Mathias Czimpl aus Deutsch-Pielarz;
- 6) der Bauer Valentin Morawicz aus Bobrownik;
- 7) der Caspar Verdella aus Josephsthal;
- 8) der Nikolaus Rojzga aus Wiaszyna;
- 9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
- 10) die Gebrüder Wittek und Johann Kuhna aus Radoschau;
- 11) der Joseph Solenga aus Deutsch-Pielarz;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr
hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte
Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie
für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legi-
timirten Erben wird überwiesen werden.

Carls hof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräfl. Henkel von Donnerstorf Bentzen,
Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

1500. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche zu dem etwa 200 Rthlr.
betragenden Freigärtner Johann Christoph Rosemannschen Nachlaß, zu welchem
sich Seitens der Seitenverwandten der Ehefrau des Erblassers Anna Maria ge-
borne Härtel.

A. Halbbürtige Geschwister und deren Kinder aus erster Ehe der Mutter
der verehelichten Rosemann, Namens: Anna Maria geborne Rosemann
mit Gottfried Häring zu Wolsdorf:

- 1) die Johann Gottlob Finkeschen Kinder;
- 2) die Johann Gottfried Häringschen Kinder und Enkel;

B. Vollbürtige Geschwister und resp. deren Abstammlinge aus zweiter Ehe
der gedachten Mutter der verehelichten Rosemann mit David Härtel:

- 1) Auszügler Johann Gottfried Härtel zu Wolsdorf;
- 2) die George Friedrich Härtelschen Kinder

gemeldet haben, ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen,
werden zur Anmeldung und Nachweises desselben spätkens in dem auf hiesigem
Land- und Stadtgericht auf

den 12. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hoffmann angesetzten Termine hiermit vorgeladen,
widrigenfalls den sich gemeldeten legitimirten Interessenten der Nachlaß ausge-
antwortet werden wird, und gemäß Allgemeinen Land-Rechts Theil I. Tit. 17.
§. 137. seq. überhaupt die definitive Erbtheilung und Ausschüttung der Masse
erfolgen wird.

Goldberg den 17. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1372. (Aufgebot.) Der Weibhändlerin Maria Hartmann zu Bielea,
Reisser Kreises, sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben
die 3 Spaarkassen-Zuittungsbücher, nämlich:

No. 594. für Franz Hartmann über 100 Rthlr.,

No. 595. für Joseph Hartmann über 90 Rthlr.,

und No. 587. für Maria Hartmann über 100 Rthlr.,

Einlage angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht
aufgefunden werden können.

Auf Antrag der obengenannten Maria Hartmann werden daher die drei
beregten Spaarkassen-Zuittungsbücher hiermit öffentlich aufgeboden, und alle dies

jenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Magistrat, und zwar spätestens in dem auf den 18. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr im Rath's-Sessionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Spaaarkassen-Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen, und sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet, und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen daran, werden präcludirt werden. Neisse den 18. September 1837.

Der Magistrat.

1600. (Aufgebot.) Bei den Dörfern der Fürst-Lichnowskyschen Herrschaft Odersch wird jetzt:

- a. bei Alesch das noch unregulirte Hypothekenwesen sämmtlicher Besitzungen dem alten Rustikal-, so wie dem dazu erkauften Dominial-Grunde nach, eingerichtet;
- b. bei Odersch, Schreibersdorf, Schlauswitz, Wrblau, da das Rustikal-Hypothekenbuch sammt Grund-Akten bei dem Brande von Loslau vernichtet, und bisher nur zum Theil wieder hergestellt worden, das diesfällige Hypothekenwesen revidirt, restaurirt, und in Absicht der noch nicht berechtigt gewesenen Follen, regulirt.

Demgemäß werden alle dabei interessirte Realprätendenten hiermit aufgeboten und aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Odersch angeetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, damit solche nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, wenn es noch nicht geschehen, eingetragen werden. Die sich nicht Meldenden können dann ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen, etwaige Grundgerechtigkeiten, (Servituten) bleiben zwar nach Vorschrift der Gesetze vorbehalten, können aber bei gehörigem Erweise und geschehener Anerkennung gleich mit eingetragen werden.

Volatig den 20. October 1837.

Fürst Lichnowskysches Patrimonial-Gericht.

1568. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags 9 Uhr, soll in der Mittelgasse No. 2. vor dem Nikolaitheore der Nachlaß des Hrn. Erzpriester Mass U. bestehend in Tisch-Uhren, einer Spiel-Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Büchern, theolog. und astronom. Inhalts, einem Frauenhofer Fernrohr nebst Gestelle und einer großen und einer kleinen Elektrisirmaschine, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.